

Für die Wasserbeschädigten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **19 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durch die Alpen. Gerade aber in letzter Zeit schenkt die schweizerische Heeresverwaltung den Übungen im Gebirge für die Waffen und die Sanität erhöhte Aufmerksamkeit, obschon dafür mehr Alpenstraßen und Felsgebirge in

Frage kommen. Die Schnee- und Eisregionen unserer Hochalpen hingegen werden wohl nie ein Exerzierfeld für Truppen und Sanität abgeben. H.

Für die Wasserbeleidigten

sind beim Zentralsekretariat vom schweizerischen Roten Kreuz (Präsident Herr Dr. de Buman) nachträglich noch Fr. 500 eingegangen und am 13. Dezember an die eidgenössische Staatskasse abgeliefert worden.

Aus dem Vereinsleben.

Samariterverein Erstfeld. Sonntag den 18. Dezember 1910 versammelten sich die Samariterinnen und Samariter zu einer Aktivversammlung. Die Wichtigkeit der Traktanden hätten noch einen zahlreicheren Besuch erwarten lassen, jedoch hat die schlechte Witterung das ihrige beigetragen. An der Versammlung fanden folgende wichtige Geschäfte ihre Erledigung.

1. Die gemeinschaftliche Veranstaltung eines Wohltätigkeitsbazar's mit der Kleinkinderschule fand bei allen Anwesenden die beste Aufnahme. Es ist zu hoffen, daß der Bazar, wenn richtig durchgeführt, unter anderem die etwas magere Vereinskasse wieder bedeutend stärken wird.

2. Die Besprechung der in Nr. 24 des „Roten Kreuzes“ erschienenen Anträge der Sektion Chaude-Fonds, betreffend die Abänderung von Samariterausweisen rief eine lebhafte Diskussion hervor. Im allgemeinen wurde der gestellte Antrag von Chaude-Fonds unterstützt. Hingegen ist auch die Frage aufgeworfen worden, wer dann inskünftig die jährlich sich wiederholenden Ausgaben behufs Herstellung der Aktivmitgliederkarten zu bestreiten habe? Die Sektionen oder die tit. Zentralverwaltung? Die aufgeworfene Frage der genannten Sektion hat bedeutende Vorteile und bezweckt, in erster Linie nur tüchtige Samariter, eine Kerngruppe zu bilden, doch bei allzu korrektem Vorgehen ist bestimmt zu erwarten, daß der Bestand der Aktivmitglieder bedeutend sinken würde,

was eine nicht zu unterschätzende Mindereinnahme für die Zentralkasse zur Folge hätte.

3. Präsident Frey gibt Aufschluß über den gegenwärtigen Stand des dritten Samariterkurses und betont, daß derselbe einen sehr fleißigen Besuch seitens der 21 Kursteilnehmer aufweise. Die Herren Kursleiter Dr. med. Frz. Lusser und Hilfslehrer Bishausen, tragen zur Förderung des Kurses sehr viel bei. Mit Freude könne auch konstatiert werden, daß sich zu diesem Kurse eine ansehnliche Zahl der einheimischen Bevölkerung einfände. Die Schlußprüfung, welche voraussichtlich Ende Januar stattfindet, wird mit einer zu Propagandazwecken dienenden Ausstellung verbunden. Die Mitglieder werden gebeten, an den Improvisationsarbeiten lebhaften Anteil zu nehmen.

4. Den Anwesenden wurde die reichhaltige Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ wärmstens zum Abonnement empfohlen. Der Erfolg blieb nicht aus. Die diesjährige Abonnentenzahl beläuft sich nun auf 16 Stück.

Zum Schlusse kam dann noch der Antrag des Gründers, Hrn. Chr. Trösch. Als bescheidene Entschädigung für die ernste Arbeit wünschte er nur etwas weniges Gemütliches. In Anbetracht der neuen Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer wurde sodann einstimmig beschlossen einen schlichten, mehr familiären, Unterhaltungsabend zu veranstalten. Zur Verwirklichung des Gedankens wurde eine siebenköpfige, hohe Behörde aus der Mitte erkoren. F...

Portofreiheit.

Mit dem 1. Januar 1911 wird auch uns die Portofreiheit entzogen und es müssen nun alle Sendungen (Pakete, Briefe oder Karten) frankiert werden.